

# **Tourismus, Stadtmarketing und Arbeitsmarkt**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Tourismus .....</b>	<b>3</b>
1.1 Touristinformation .....	3
1.2 Tourismusmarketing – Messen und Präsentationen 2006.....	4
1.3 Tourismusmarketing - Publikationen .....	5
1.4 Tourismusmarketing – Initiative WIR Potsdamer und Brandenburger Havelseen.....	7
1.5 Tourismusmarketing – Initiative landesweites Netzwerk Aktiv-Natur.....	7
1.6 Wasser- und landseitige touristische Leitsysteme .....	7
1.7 Wassertourismus-Infrastruktur .....	9
1.8 Fahrradtourismus .....	11
1.9 Sonstige touristische Infrastruktur .....	11
1.10 Campingplätze .....	12
<b>2. Stadt- und Standortmarketing/ Citymanagement .....</b>	<b>14</b>
2.1 Citymanagement .....	14
2.2 Kommunale Wohnsitzprämie für Studierende der FH Brandenburg.....	15
2.3 Begrüßungskoffer der Stadt Brandenburg an der Havel.....	15
2.4 Industriegespräche der Stadt Brandenburg an der Havel.....	15
<b>3. Arbeitsmarktbericht/Beschäftigungsförderung .....</b>	<b>16</b>
3.1 Aktuelle Arbeitsmarkt- und Fördermittelsituation .....	16
3.2 Sachstandsbericht Arbeitsgemeinschaft Integration und Grundsicherung für Arbeitssuchende der Stadt Brandenburg an der Havel.....	17
3.3 Projekt Verzahnung und Chancengleichheit .....	18
3.4 Ausgewählte Projekte der BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH.....	21
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>26</b>

## 1. Tourismus

Die Tourismusentwicklung in der Stadt Brandenburg an der Havel hat im Berichtszeitraum große Fortschritte gemacht. Neben umfangreichen privaten Investitionen hatte auch die Stadt selbst erhebliche Summen für die touristische Infrastruktur aufgewendet.

Erstmals wurde im Jahr 2006 nach einem öffentlichen Marketingplan gearbeitet, welcher durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt wurde. Der Marketingplan ist im Internet veröffentlicht, so dass alle Leistungsträger sich auf die Marketingprojekte frühzeitig einstellen konnten. Neben den geplanten Veröffentlichungen wie z. B. dem Reisejournal und die Bekanntgabe der Messetermine kommt der Newsletter der Touristinformation als neue Dienstleistung hinzu. Der Marketingplan enthält neben den Maßnahmen auch Zieldefinitionen der Werbeinhalte. Die Werbethemen wurden nach regionalen und überregionalen Inhalten sortiert. So wurde für das Jahr 2006 der Wassertourismus als zentrales Werbethema der Stadt festgelegt. Für das Jahr 2007 steht als Leitthema „850 Jahre Mark Brandenburg“ und für das Jahr 2008 wurde die „U 23 Ruderweltmeisterschaft“ definiert. Neben diesen Themen sind die Beteiligungen an den Landesthemen wie die Jahreswerbung von Kulturland e.V. und die Themenjahre der Deutschen Zentrale für Tourismus sowie des Deutschen Tourismusverbandes festgeschrieben worden.

Die Zusammenarbeit in touristischen Netzwerken wurde im Berichtszeitraum wesentlich ausgebaut. So bestehen touristische Netzwerke wie z.B. die wassertouristische Initiative im Revier der Potsdamer und Brandenburger Havelseen (WIR), in den Arbeitsgemeinschaften Städte mit historischen Stadtkernen und beim Städtekränz (AG REZ). Der Landestourismusverband Brandenburg baut derzeit das Netzwerk „Aktiv Natur“ auf. In diesem Netzwerk arbeiten Gemeinden, Verbände und private Unternehmen an der abgestimmten Entwicklung im Wasser- und Radwegtourismus.

### 1.1 Touristinformation

Bereits im Jahre 2005 wurde die Touristinformation im Rahmen einer Betriebsführung (d.h. ein Dritter arbeitet im Namen, im Auftrag und auf Rechnung der Stadt Brandenburg an der Havel) durch den Tourismusverein Brandenburg an der Havel e.V. (vorher Fremdenverkehrsverein Brandenburg/Havel e.V.) betrieben. Im Jahr 2005 erfolgte eine europaweite Ausschreibung zum eigenverantwortlichen Betrieb der Touristinformation. Seit dem 01.01.2006 betreibt der Tourismusverein Brandenburg an der Havel e.V. diese wichtige touristische Infrastruktureinrichtung auf eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Die Stadt zahlt hierfür einen Betriebskostenzuschuss sowie einen Werbekostenzuschuss. Fünf touristisch qualifizierte Arbeitnehmer sind derzeit im Front- sowie im Backofficebetrieb tätig.



Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgabe durch einen Dritten erhielt die Touristinformation eine eigenständige Internetdomain und eine neue Internetadresse. Neben der bekannten städtischen Adresse [touristinfo@stadt-brb.brandenburg.de](mailto:touristinfo@stadt-brb.brandenburg.de) wird ab sofort die Adresse [info@tourist-brandenburg.de](mailto:info@tourist-brandenburg.de) beworben.

Die zukünftige Umsetzung der Aufgabe der Touristinformation für einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren wird derzeit mit verschiedenen städtischen Partnern diskutiert. Ziel ist, die Aktivitäten im Stadtmarketing, im touristischen sowie im Eventmarketing zu bündeln.

#### Partner der Touristinformation (PIT)

Die Grundidee des Projektes „Partner der Touristinformation“ ist der Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Informationsstellen für Gäste und Besucher. An verschiedenen Orten der Stadt sollen Anlaufpunkte für Touristen eingerichtet werden, an denen sie erste Informationen zur Gestaltung ihres Aufenthaltes in Brandenburg an der Havel erhalten. Somit werden einige Teile des Gästeservices der Touristinformation an vielfältigen Orten der Stadt sichergestellt. Die Partnerunternehmen erhalten einen Aufsteller/Aufkleber „Partner der

Touristinformation“ sowie umfassendes Informationsmaterial einschließlich geeigneter Prospektständer von der Touristinformation. Verbrauchtes Informationsmaterial wird kostenfrei und kurzfristig nachgeliefert. Bisher konnten vier Unternehmen für diese Partnerschaft gewonnen werden.



So kreuzt der „Schwimmende Friseur“ Marco Gruschinski mit seinem Boot und einem weithin sichtbarem „i“ mit dem Zusatz „Partner der Touristinformation“ über die Havelgewässer. Die Prima Service Gesellschaft mbH, vertreten durch die Filialeiterin Frau Korschate vom Zeitungskiosk am Hauptbahnhof ist ebenfalls Partner der Touristinformation.



Im Jahr 2006 konnte der Wasserwanderrastplatz am Slawendorf und das Restaurant „Café am Stern“ in Plaue für das Projekt gewonnen werden. Weitere Partnerschaften befinden sich in der Vorbereitung, um das Netz auf das gesamte Stadtgebiet zu erweitern. So ist es denkbar, dass Hotels, gastronomische Einrichtungen und Freizeitunternehmen sich am Projekt beteiligen.

## 1.2 Tourismusmarketing – Messen und Präsentationen 2006

Bis zum Ende des Jahres 2006 werden sich die Stadt Brandenburg an der Havel sowie ihre Leistungsträger auf 17 Messen, davon sieben Messen allein im Raum Berlin – Potsdam sowie dem Brandenburger Tag in Forst präsentieren. Hinzukommen vielfältige Präsentationen vor Ort wie z.B. beim Go boating oder zu überregionalen Wettkämpfen wie der Europameisterschaft im Poolbillard in der Stahlhalle. Zu vier sportlichen Veranstaltungen auf der Regattastrecke war die Touristinformation mit Angeboten aus der Stadt und der Region präsent. So z.B. zu den Deutschen Kleinbootmeisterschaften im Rudern (April), zu den Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport (August), zu den Deutschen Drachenbootmeisterschaften (September) und zur Weltmeisterschaft im Motorbootrennen (September) wurden die touristischen Angebote der Stadt und der Region vermarktet.



Boot



ITB

Zur Vorbereitung der Messen gibt es eine Arbeitsgruppe. Diese besteht aus Vertretern der touristischen Leistungsträger in der Stadt und Mitarbeitern der Verwaltung. An dieser Stelle soll betont werden, dass die Vielzahl der Messeteilnahmen nur durch die enge und erfolgreiche Kooperation aller am Tourismus Beteiligten möglich ist.

Schwerpunkt im Jahr 2006 war die Präsentation auf der **Boot in Düsseldorf** vom 21. bis 29.01.2006. Auf dieser größten Wassersportmesse der Welt warb die Stadt auf dem Landesstand mit einem eigenen 40 m<sup>2</sup> großen Stand für das Wassersportrevier „Brandenburger Havelseen“. Leistungsträger aus der Wassertourismuswirtschaft beteiligten sich am Messestand.

Die **Internationale Tourismusbörse in Berlin (ITB)** vom 08. bis 12.03.2006 war wieder eine erfolgreiche Präsentation der Stadt. Das neue Messekonzept der Tourismusmarketing Brandenburg GmbH fand einen sehr guten Anklang bei den Messebesuchern und Ausstellern. Aus den Themenbereichen Natur, Kultur und Wasser. Die Stadt hatte sich im Bereich Wasser auf der ITB präsentiert.

Mit logistischer Unterstützung und durch Informationsstände wurden Großveranstaltungen in der Stadt wie die Landeskongress der Wirtschaftsjunioren, das Treffen des Deutschen Städtetags und der Landesseniorentag durch die Touristinformation begleitet. Neben diesen Aktionstagen gibt es Kooperationen mit der Landesgartenschau in Rathenow, dem RegioPunkt der DB in Berlin und den Touristinformationen in Werder und Rathenow. Zusätzlich erhält die Tourismusmarketing Brandenburg GmbH sowie die Deutsche Zentrale für Tourismus (Auslandsmarketing) Prospektmaterial. Für die vielfältigen Messen wurde die bestehende Messewand überarbeitet und an das CI der Publikationen angepasst.



Reisen Hamburg

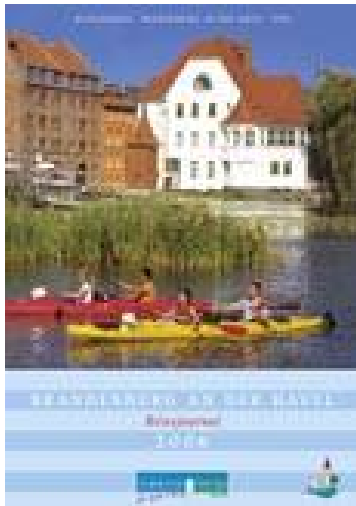


Landesgartenschau Rathenow

### 1.3 Tourismusmarketing - Publikationen

Das Reisejournal 2006 war wieder die Hauptpublikation in der touristischen Vermarktung. In diesem Katalog werden alle touristisch relevanten Leistungen erläutert und als Produkte angeboten. Ob Pauschalpakete, Zimmernachweise oder das Stadtporträt, das Reisejournal ist ein umfassender Katalog über die Stadt Brandenburg an der Havel und ihre Region. Derzeit wird bereits das Reisejournal 2007 vorbereitet.

Pünktlich zum RDA in Köln vom (08. – 10.08.2006) wurde der Gruppenreisekatalog fertiggestellt. Das neue Imagefaltblatt „Wegbegleiter“ mit Stadtplan war pünktlich zum Saisonauftakt 2006 auf dem Markt (deutsch und englisch). Gegenwärtig wird eine neue Radwegkarte erstellt und die Wassertourismuskarte überarbeitet. Weitere Publikationen wie das Veranstaltungsverzeichnis, die Museumsbroschüren und der Zacharias vervollständigen die Angebotspalette.



Reisejournal 2006



Wegbegleiter



Gruppenreisekatalog 2007



Wasserkarte



Entwurf Reisejournal 2007



Audiorundgang

Erwähnenswert ist ebenfalls, dass es seit 2006 ein angepasstes CI der Stadt mit dem CI der Landestourismus Marketing Brandenburg GmbH gibt. Die Publikationen sind als Download auch im Internet zu finden.

#### Weitere Marketingaktivitäten

Ein neuer Weg wurde auch in der Außenvermarktung erstmals im Jahr 2006 beschritten. Über den Werbevertrag mit der Firma Ströer-DSM hat die Stadt jährlich die Möglichkeit an vielfältigen Standorten in Deutschland auf Großflächen zu werben. Das Leitthema für die Imagekampagne 2006 war Wassertourismus und Radtourismus. Es wurde ausschließlich ein Kampagne für den Raum Berlin entwickelt.



Wie bereits erwähnt, wurden die Kooperationen in Netzwerken verstärkt. Einige Beispiele bei den Netzwerken im Internet sind z.B. die Adressen [www.reintour.de](http://www.reintour.de), [www.erlebnisinnenstadt.de](http://www.erlebnisinnenstadt.de), [www.ag-historische-stadtkerne.de](http://www.ag-historische-stadtkerne.de) oder auch [www.staedtekrantz.de](http://www.staedtekrantz.de).

Ein wichtiger Punkt im Marketing nimmt die jährliche Pressereise ein. Zu diesen Veranstaltungen werden den Reisejournalisten die Facetten der Stadt vorgestellt und die touristischen Schwerpunkte in den Folgejahren erörtert. So lag der Schwerpunkt der Pressereise 2006 bei der Werbebotschaft 850 Jahre Mark Brandenburg.

Die Kinderkirchenrallye wie der Audiorundgang sind Produkte der Kulturlandkampagne 2005 „Himmel auf Erden“, 1.000 Jahre Christentum in Brandenburg.

Im Jahr 2006 beginnt wieder die Durchführung der permanenten Gästebefragung über einen Zeitraum von einem Jahr.

Rückblickend ist für das Jahr 2005 auszuwerten, dass der Werbeschwerpunkt für die Ruderjuniorenweltmeisterschaft der richtige Ansatz war. Eines der wichtigsten Ergebnisse zur Vorbereitung und Durchführung der RJWM war, dass es erstmals gelang alle Projekte, Produkte und Maßnahmen zu einem Thema zu fokussieren. Neben neuen Souvenirprodukten hatten die Leistungsträger ihre eigenen Angebote auf die Zielgruppen zugeschnitten.

#### **1.4 Tourismusmarketing – Initiative WIR Potsdamer und Brandenburger Havelseen**

Die Städte Potsdam, Brandenburg an der Havel, Werder und Ketzin sowie die Gemeinden Groß Kreutz und Schwielowsee haben am 27.07.2006 einen Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit der Anlieger der Wassersportreviere Brandenburger und Potsdamer Havelseen unterzeichnet. Dabei sollen Angebotsgestaltung und Vermarktung gebündelt werden. Es sollen gemeinsam infrastrukturelle Defizite beseitigt und die Angebotsentwicklung sowie gemeinsame Messeauftritte organisiert werden. Die jetzt begründete Kooperation soll den Grundstein für die Etablierung einer Marke als eines der größten Wassersportgebiete in Deutschland sowie in Europa legen. Perspektivisch soll ein Gebiet zwischen Berlin und Havelberg vermarktet werden.



#### **1.5 Tourismusmarketing – Initiative landesweites Netzwerk Aktiv-Natur**

Der Landestourismusverband Brandenburg e.V. und das Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg haben gemeinsam zur Teilnahme am touristischen Netzwerk „Aktiv in der Natur“ aufgerufen. Ziele dieses Netzwerkes sind die nachhaltige Entwicklung der zukunftsfähigen Tourismusarten im Land Brandenburg sowie die Stärkung des Brandenburg-Tourismus in einer immer schärfer werdenden Wettbewerbssituation. Es gibt die Themenbereiche Radtourismus, Wassertourismus und Wandern. Die Stadt beteiligt sich aktiv in den Bereichen Wasser und Rad. Hierbei werden auch die örtlichen Leistungsträger mit eingebunden. Das zuvor beschriebene Vermarktungsbündnis „WIR“ wird dabei mit einbezogen.

#### **1.6 Wasser- und landseitige touristische Leitsysteme**

In 2006 wurden folgende Vorhaben erfolgreich umgesetzt:

Erweiterung des wassertouristischen Leitsystems „Gelbe Welle“

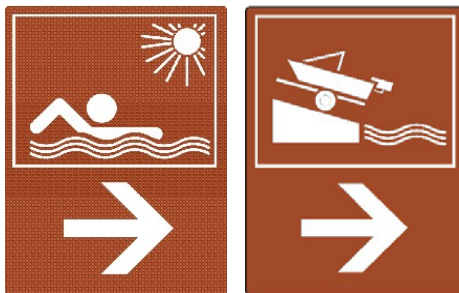
Die Stadt Brandenburg an der Havel ist die erste Stadt, die mit einem solchen System die Wassertouristen an den Einfahrten ihres Wassersportreviers „Brandenburger Havelseen“ begrüßt und anschließend in die Innenstadt und zu den wassertouristischen Leistungsträgern



führt. Für den wachsenden Markt des Wassertourismus werden dadurch in der Stadt optimale Voraussetzungen geschaffen. Mit der „Gelben Welle“ werden Angebote für Wassersportler durch ein einheitliches Symbol weit sichtbar gekennzeichnet. Das Symbol der „Gelben Welle“ steht für Gastlichkeit, Wiedererkennbarkeit, Sicherheit, Freizeit- und Erholungswert und Umweltschutz. Die Anlegestellen der Leistungsträger werden durch international verständliche Piktogramme gekennzeichnet. Durch die Darstellung der Angebote in der

Wasserwanderkarte der Stadt Brandenburg an der Havel erfolgt eine zusätzliche Vermarktung. Nach dem erfolgreichen Start in der Saison 2005 konnten 2006 sechs weitere Leistungsträger in das System aufgenommen werden. Damit sind nun 14 übergeordnete Hinweisschilder und zehn bei Leistungsträgern installiert. Das System ist für Erweiterungen von Angeboten offen. Wassertouristische Leistungsträger können sich weiterhin beim Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften melden, um eine Aufnahme in das System abzustimmen. Die Stadt Brandenburg an der Havel übernimmt die Kosten für die Schilder und deren Installation. Die Leistungsträger mit Gelber Welle sind in der Wasserwanderkarte dargestellt.

#### Touristische Ausschilderung Badestelle Grillendamm u. Slipanlage am Kleinen Beetzsee



Touristisch relevante Ziele innerhalb der Stadt Brandenburg an der Havel werden durch Piktogramme auf braunem Hintergrund gekennzeichnet. Für die Touristen erschließen sich diese Hinweise schnell und unkompliziert. Die braune Farbe signalisiert - entsprechend der amtlichen Hinweisschilder - hier ist ein Hinweis für Touristen.

#### Errichtung des Info-Displays zur Veranstaltungswerbung

Im Juli diesen Jahres wurde an der Ortseinfahrt Potsdamer Straße (B1/B102) ein LED – Display zur Veranstaltungswerbung an den Stadtmarketing Brandenburg e.V. zur künftigen Nutzung übergeben. Der Stadtmarketing Brandenburg e.V. pflegt die Veranstaltungsdaten ein. Das Infodisplay zeichnet sich durch seine Flexibilität, Bedienerfreundlichkeit und Ästhetik aus. Durch die Programmierbarkeit von Wechselfrequenzen ist es möglich, für mehrere Veranstaltungen zu werben. Die erzeugte Aufmerksamkeit für Veranstaltungen in der Stadt Brandenburg an der Havel kann dadurch wesentlich erhöht werden. Die Finanzierung des Displays erfolgt aus Mitteln der Stadt Brandenburg an der Havel und im Rahmen des Programms ZiS 2000 – Zukunft im Stadtteil. Mit der Umsetzung dieses Teilprojektes wurde das ZiS Projektbündel Wegeleitsysteme abgeschlossen.



## Kanu-Rundtour



Mit der Veröffentlichung der Wasserwanderkarte wurden verschiedene Rundtouren durch die Brandenburger Innenstadt angeboten. Die kürzeste Tour birgt den Mühlendamm als Hindernis. Aus diesem Grund wurde die Übertragungsstelle für die Wassersportler gekennzeichnet. Im Rahmen der Neugestaltung des Mühlendamms wird eine Möglichkeit geschaffen, die Boote komfortabel über den Mühlendamm zu ziehen.

### Aktualisierung der Stadt-Informationsanlagen (laufend)

Die Stadt-Informationsanlagen befinden sich an den Bundesstraßen im Bereich der Ortseingänge. Neben Stadtplänen sind dort u.a. Informationen zu Behörden, Kulturoorten und Partnerstädten enthalten. Darüber hinaus wird auf Wohnmobilstellplätze hingewiesen.

### 1.7 Wassertourismus-Infrastruktur

Zu den in 2005 realisierten Vorhaben gehören die Fahrgastanlegestelle „Alfred-Messel-Platz/Stadtbad“, die Fahrgastanlegestelle Neustädtisches Wassertor, die Kanuanlege- und Übernachtungsstätte Hammerstraße, die Neugestaltung des Eingangsbereiches Slawendorf/Bootsrampe und der Bootseinlass Beetzsee.

#### Fahrgastanlegestelle „Alfred Messelplatz“

Zur Verbesserung der touristischen Erschließung der Wasserwege für ältere und behinderte Bürger und Gäste der Stadt ist am linken Ufer der Unterhavel ein neuer Schiffsanleger mit behindertengerechter Zugangsrampe errichtet worden. Der Anleger dient Fahrgastschiffen als Kurzzeitanlegestelle. Es sollen insbesondere Bus- Reisegruppen an Bord gehen können, da in ca. 70 m Entfernung zwei neue Busparkplätze mit behindertengerechtem Bussteig entstanden sind. Den Bus-Touristen wird somit ermöglicht, barrierefrei vom Bus aus an Bord zu gelangen.

#### Boots- und Schiffsanlegestelle „Neustädtisches Wassertor“



Zur Erhöhung der Attraktivität des innerstädtischen Standortes wurde als Ersatzneubau am Neustädtischen Wassertor ein Schiffsanleger für Fahrgast- und Hotelschiffe mit angeschlossenen Wasserwanderrastplatz für Sport- und Freizeitboote gebaut. Mit diesem Anleger ist der im Tourismuskonzept der Stadt Brandenburg aufgezeigte Mangel der unattraktiven Anlegesituation in der Innenstadt behoben worden.

## Steganlage Hammerstraße / Kanutourismus

Das Vorhaben ist ebenfalls ein ergänzendes wassertouristisches Projekt. Speziell Wassersportler mit muskelbetriebenen Booten sollen hier zum Verweilen eingeladen werden.

### „Slawenweg“ und Bootsrampe

Mit der Realisierung dieses Projektes werden Besucher und Bürger der Stadt vom Verkehrsknotenpunkt Nicolaipplatz über attraktive Wege direkt zur Innenstadt geführt. Außerdem ist mit der Neugestaltung der Wegeführung ein attraktiver Eingangsbereich für das zukünftige Freilichtmuseum „Slawendorf“ hergestellt worden. Die neu gebaute Bootsrampe unterstützt das Konzept des Slawenweges von der Wasserseite her. Von hier aus werden Holzboote, Einbäume und Flöße vom Slawendorf aus zu den verschiedensten Anlässen und Stadtfesten zu Wasser gelassen.

### Einlasssstelle Beetzsee

Mit der Errichtung des öffentlichen Bootseinlasses wurde ein weiteres Projekt des Wassertourismuskonzeptes der Stadt Brandenburg an der Havel umgesetzt. Über einen befestigten Weg bzw. Rampe können Wassersportler ihr Boot ohne Anmeldung zu allen Tageszeiten trailern.

In der Umsetzung befindet sich die Erweiterung der Fahrgastanlegestelle Neustädtisches Wassertor um einen Wasser- und Abwasseranschluss, der Bootseinsatzplatz Kirchmöser (2006/2007), die Verlängerung der Steganlage Salzhofufer/Slawendorf und die Schaffung der Infrastruktur für den Wasserwanderrastplatz Bornufer in Plaue.

### Erschließung des Anlegers Neustädtisches Wassertor mit Wasser und Abwasser

Die Stadt Brandenburg an der Havel beabsichtigt die Erschließung eines innerstädtischen Schiffsanlegers mit Trinkwasser sowie den Bau einer dazugehörigen Abwasserleitung. Die Investition führt, basierend auf dem Wassersportentwicklungsprogramm, zur angestrebten Attraktivitätssteigerung der neu gebauten Anlegestelle im Hinblick auf die Fahrgastschiffahrt. Da die Nachfragen zur Erschließung des Schiffsanlegers insbesondere von Reedern aus der Schweiz und aus Holland sowie aus der Region Köln erfolgen, folgt die Realisierung des Vorhabens dem formulierten Ziel der überregionalen Positionierung der Wassersportregion Brandenburg-Berlin.

### Bootseinsatzplatz Kirchmöser

Im Bereich des Mörserschen Sees in Brandenburg an der Havel soll zur Verbesserung der touristischen Erschließung der Wasserwege eine öffentliche Bootseinlasssstelle gebaut werden. Im Stadtbereich Kirchmöser ist keine derartige Anlage vorhanden.

(derzeitige Situation)

Von den verantwortlichen Bürgern des Stadtteiles ist wiederholt darauf hingewiesen worden, dass die Bürger und anreisende Wassertouristen eine gefahrlose Einsatzmöglichkeit für ihre Boote in der Region vermissen.

Die Touristen reisen mit dem Auto und dem Bootstrailer aus den verschiedenen Bundesländern an. Ziel ist es, die Boote direkt vor Ort ins Wasser zu bringen, um von diesem Ausgangspunkt aus über einen längeren



Zeitraum die wasserreiche Umgebung mit dem Boot zu erkunden. Für die Zeit der Bootstour wird eine Parkmöglichkeit für Auto und Trailer gebaut.

#### Verlängerung der Steganlage Salzhofufer/Slawendorf

Der vorhandene Wasserwanderrastplatz erfreut sich seit Jahren einer wachsenden Beliebtheit. Durch seine innerstädtische Lage verbindet er die Nähe zu allen Angeboten der Innenstadt mit einer ruhigen Lage im „Grünen“. Die Kapazität der derzeit 50 m langen Steganlage mit der gleichzeitigen Anlegung von 5 bis 6 Booten ist nicht mehr ausreichend. Immer wieder wird registriert, dass in der Hochsaison Besucher nicht anlegen können und somit weiter fahren müssen, also nicht in der Stadt Brandenburg an der Havel verweilen. Das Interesse der Stadt ist jedoch darauf gerichtet, dass diese Touristen so lange wie möglich in der Stadt zu halten und zur Nutzung der vielfältigen Angebote des City-Bereichs zu bewegen. Aus diesem Grund ist eine Erweiterung der vorhandenen Anlage um 70 m vorgesehen.

#### Wasserwanderrastplatz Bornufer in Plaue

Um die Entwicklung der touristischen Infrastruktur in den Ortsteilen voranzutreiben, wurde die Nutzung des Bornufers als Schiffsanleger, um die Nutzung als Wasserwanderrastplatz erweitert. Hierzu wurde eine Erschließung mit Strom, Trink - und Abwasser vorgenommen und das Areal an Dritte verpachtet.



### 1.8 Fahrradtourismus

#### Radtourismuskarte

Aufbauend auf die Broschüre „Radtouren in Brandenburg an der Havel“ und dem Erfolg der Wasserwanderkarte wurde eine Radtourismuskarte konzipiert, um zusätzlich Touristen in die Region zu locken, die die Stadt Brandenburg an der Havel und ihre Umgebung mit dem Fahrrad entdecken möchten.

#### Radwegbau und Ausschilderung

Nach der erfolgreichen Übergabe der Streckenabschnitte in den Bereichen Kirchmöser-Malge (2005) und Malge-Buhnenhaus (2006) soll das Vorhaben überregionale Radwege „Tour Brandenburg“ und „Havelradweg“ in der Stadt Brandenburg an der Havel mit einem weiteren Streckenabschnitt bei Gollwitz und der Beschilderung der Strecke komplettiert werden. Das Projekt ist eine Maßnahme zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Der Radtourismus ist eine tragende Säule der Tourismusbranche.

Zur Aufwertung der Radwege wurden zwei Erlebnisinseln im Bereich zwischen dem Buhnenhaus und Kirchmöser errichtet. Erlebnisinseln sind Plätze an der Strecke, die in erster Linie Familien mit Kindern zum Verweilen und Erleben einladen sollen. Den Kindern (und Eltern) werden lehrreiche Abwechslungen auf der Radtour geboten.

### 1.9 Sonstige touristische Infrastruktur

#### Slawendorf

Bisher wurden im Slawendorf eine große Anzahl von Schauhütten, ein Seminargebäude sowie Einrichtungs- und Ausstellungsgegenstände im Rahmen der Arbeitsförderung errichtet bzw. angefertigt. Auf dieser Grundlage wird am Museumsdorf im II. Bauabschnitt weiter gearbeitet.

In Abstimmung mit Archäologen, Mitarbeitern des Denkmalschutzes und des Landesmuseums für Ur- und Frühgeschichte wurden und werden museumspädagogische Inhalte und Ansätze von experimenteller Archäologie durchgeführt. Als Abschluss der Neugestaltung des Slawenweges ist der Eingangsbereich des Slawendorfes fertiggestellt worden (Erweiterungen Slawendorf siehe auch 11.4.)

#### Plauer Fontaneweg



Auf dem nach Theodor Fontane benannten Rundwanderweg werden Besuchern des Ortsteiles die vom Dichter im Band fünf seiner „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschriebenen Orte vorgestellt. Die Wegführung des Weges ist mit blauen Richtungspfeilen, die ein Konterfei des Dichters tragen, gekennzeichnet. Dieser Wanderweg soll die Erschließung des Stadtteiles für den Tourismus verbessern und zur weiteren Entwicklung Plaues beitragen. Der im Jahre 2005 eingeweihte Fontane-

Rundweg wurde durch ergänzende Ausschilderungen fortgeführt.

### 1.10 Campingplätze

Im Stadtgebiet Brandenburg an der Havel befinden sich folgende Campingplätze (CP): Seecamp „Malge, CP Kiehnwerder (Insel), CP Klein Kreuz, CP Margarethenhof, CP Bühnenhaus. Die CP Malge und Kiehnwerder befinden sich im Eigentum der Stadt und stehen im Pachtverhältnis. Die CP Klein Kreuz, Margarethenhof und Bühnenhaus befinden sich im Privateigentum.

Zum Erhalt des kommunalen CP Kiehnwerder wird z. Z. im Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften eine Wasser- und Abwasseranbindung geprüft. Wegen bisher fehlenden finanziellen Haushaltsmitteln konnte die erforderliche Erschließung nicht erfolgen. Der CP stellt durch seine Insellage eine Besonderheit im Land Brandenburg dar und ist für zahlreiche Dauercamper und Sportbootfahrer ein beliebter Urlaubs- bzw. Erholungsort.

Bewirtschaftung Freibadestellen, Fahrgastanlegestellen, Wasserwanderrastplätze und Wanderwege

#### Freibadestellen

Das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften bewirtschaftet folgende sechs Freibadestellen (FBS) :

<b>Freibadestelle</b>	<b>Ortsteil</b>	<b>Gewässer</b>
1. Grillendamm	Altstadt/ Dom	Brbg. Niederhavel
2. Massowburg	Regattastrecke	Beetzsee
3. Gördensee	Görden	Gördensee
4. Wendseeufer	Plaue	Wendsee
5. Arke	Kirchmöser	Mösersche See
6. Malge	Wilhelmsdorf/ Malge	Breitlingsee

Zusätzlich besitzt die FBS Malge ein ca. 100 m langen Freikörperkulturstrand. (FKK)

Im Rahmen des Flächennutzungsplanes sind alle Freibadestellen als Strandbäder-Standorte gesichert. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt. Die Wasserflächen sowie die Uferstreifen befinden sich generell im Eigentum des Wasser- und Schifffahrtsamtes Brandenburg. Daher unterliegen die Gewässer an den Freibadestellen dem Allgemeingebrauch lt. Bundeswasserstraßengesetz (für Bootsfahrer und Badegästen).

Die sechs ausgewiesenen Freibadestellen der Stadt werden vertraglich über die Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (BAS) in der Saison

(15.05. – 15.09.) gepflegt, gewartet und gesäubert. Die notwendigen Bewirtschaftungskosten für Container und Toilettenbereitstellung an den Badestellen sind im Haushaltsplan des Amtes eingestellt. Generell sind alle Freibadestellen ausgeschildert mit „Haustierverbot“, „Unbewachte Badestelle“ – geringe Sichttiefe sowie Verhaltensregeln und ausgestattet mit Holzbänken und Umkleidekabinen aus Metall. Die 2 Europa - Badestellen Malge (Textil und FKK) und Massowburg sowie die regional bedeutsame Badestelle Arke in Kirchmöser werden durch das Gesundheitsamt der Stadt 14 – täglich auf Wasserschadstoffe beprobt. Von den weiteren drei Freibadestellen werden monatlich Wasserproben entnommen. Seit 2006 besteht an der FBS „Massowburg“ auf Grund von zahlreichen Beschwerden von Anwohnern wegen ruhestörendem Lärm in den Nachtstunden ein Nutzungsverbot.

#### Hundebadestellen

Folgende Hundebadestellen werden seit 2005 vom Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften bewirtschaftet:

Hundebadestelle	Ortsteil	Gewässer
1. Wiesenweg	Neustadt	Havel
2. Falkenbergswerder	Quenz	Quenzsee
3. Wusterwitzer Straße	Kirchmöser	Wendsee

Pflege der Ausstattungsgegenstände (Entsorgungstonne, Ausschilderung) sowie die Säuberung und Beseitigung der ständigen Vandalismusschäden erfolgen wöchentlich von den Mitarbeitern der BAS.

An den Hundebadestellen ist eine rege Nutzung zu verzeichnen. Da in anderen Stadtteilen ebenfalls Bedarf an Hundebadestellen besteht, ist die Verwaltung in Prüfung, geeignete Standorte festzulegen.

#### Schiffsanlegestellen

In der Bewirtschaftung des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften befinden sich folgende Schiffsanlegestellen:

Schiffsanlegestelle	Bemerkung	Gewässer
1. Neust. Wassertor	verpachtet/ entgeltspflichtig	Brdbg. Stadtkanal
2. Beetzseeufer	kommunal/ entgeltspflichtig	Brdbg. Niederhavel
3. Messelplatz	kommunal/ entgeltspflichtig	Niedere Havel
4. Salzhofufer	kommunal/ entgeltspflichtig	Niedere Havel
5. Bornufer	verpachtet/ entgeltspflichtig	Havel/Plauer See
6. Seegarten	kommunal/ entgeltspflichtig	Plauer See
7. Dorotheenhof	gesperrt	Großer Wendsee
8. Gollwitz	kommunal/ entgeltspflichtig	Havel/ Havelarm

Seit 2006 befinden sich die Schiffsanlegestellen Neustädtisches Wassertor und Bornufer in der Bewirtschaftung von Pächtern. Durch Medienanbindung von Strom, Wasser und Abwasser hat sich das Serviceangebot an den Anlegestellen verbessert. Im Jahr 2006 erfolgten insgesamt an allen Schiffsanlegestellen der Stadt ca. 180 Anlegungen. Dabei waren zahlreiche Anlegungen von Fahrgastschiffen aus der Schweiz und Frankreich zu verzeichnen.

#### Wasserwanderrastplätze (WWRP)

In der Bewirtschaftung des Amtes befinden sich folgende WWRP:

WWRP	Bemerkung	Gewässer
1. Jungfernsteig	verpachtet/ entgeltspflichtig	Stadtkanal
2. Sankt-Annem-Promenade	3 Steganlagen kommunal/ kostenlos	Stadtkanal
3. Slawendorf/ Salzhofufer	2 Steganlagen verpachtet/ entgeltpfl.	Niederhavel

4. Bornufer	verpachtet/ entgeltspflichtig	Havel/Plauer See
5. Regattastrecke	verpachtet/ kostenlos	Beetzsee
6. Hausmannstraße	kommunal/ kostenlos	Jacobsgraben

Die Wasserwanderrastplätze an der Sankt- Annen- Promenade und an der Hausmannstraße sind Kurzanlegestellen ohne Serviceangebot für nichtmotorisierte Boote.

Der WWRP Slawendorf /Salzhofufer wird bei Bedarf durch eine weitere Steganlage erweitert. Seit 2006 besteht die Möglichkeit für Wasserwanderer, mit ihrem Boot am neu errichteten WWRP in Plaue am Bornufer gegen ein Entgelt anzulegen.

#### Bootseinlassstellen (Slipanlagen)

Folgende Slipanlagen stehen in der Bewirtschaftung des Amtes:

<b>Slipanlage</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>Gewässer</b>
1. Beetzseeufer		Niederhavel
2. Kirchmöser	(im Bau, ab 2007)	Mösersche See

Allen Sportbootführer stehen die Slipanlagen unentgeltlich zur Verfügung. Eine weitere Slipanlage ist im Bereich der Malge am Holzhafen geplant.

#### Wanderwege

In der Bewirtschaftung der Stadt befinden sich 18 Wanderwege sowie der überregionale Havel-Spree- Radwanderweg mit einer Länge von 180 km. Regelmäßig werden an den Wanderwegen Wildwuchsbeseitigungen, Verschnittmaßnahmen, Reparaturarbeiten, Wegbegradigungen und Vandalismusbeseitigungen durchgeführt. Ständig werden durch Mitarbeiter der BAS Revisionsaufnahmen erstellt und an das Amt weitergeleitet. Kontrollen der ausgeführten Arbeiten werden jährlich durch eine Mitarbeiterin des Amtes durchgeführt. Somit ist ein Rückgang der Anzahl von Beschwerden zu verzeichnen. Erweiterungen des Wanderwegenetzes sind durch die Anbindung der Ortsteile Mahlenzien und Gollwitz geplant. Ebenso ist die Einbeziehung des neu gestalteten Gewerbegebietes Kirchmöser in den Havel-Spree- Radwanderweg in Planung.

#### Sicherheits- und Präventionsrat, Arbeitsgruppe „Badestellen“

Zur Bekämpfung des Vandalismus (Zerstörung und Graffiti) an den Badestellen und Gewässern der Stadt finden regelmäßig mit dem Ordnungsamt und der Polizei Beratungen und Absprachen statt. Dem Ordnungsamt wurden im Jahr 2006 35 Meldungen zur Graffitibeseitigung gemeldet. Durch verstärkte Kontrollen von Außendienstmitarbeitern des Ordnungsamtes sowie Kontrollen der Wasserschutzpolizei an den Badestellen und den ständigen Einsatz der MAE- Kräfte der BAS in allen Bereichen der Stadt konnte ein erheblicher Rückgang von Verunreinigungen durch Feuer, Unrat u.a. an den Gewässern und Badestellen verzeichnet werden.

Des Weiteren werden in den Beratungen des Sicherheits- und Präventionsrates der Stadt den teilnehmenden Fraktionsmitgliedern der Stadt regelmäßig gravierende Probleme zur Bekämpfung des Vandalismus und den dazu entsprechenden eingeleiteten Maßnahmen mitgeteilt.

## **2. Stadt- und Standortmarketing/ Citymanagement**

### **2.1 Citymanagement**

Das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften bewirtschaftet die Fördermittel aus dem Programm Zukunft im Stadtteil für die Teilprojekte Citymanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu gehört die Ausreichung der Fördermittel sowie die Prüfung der Verwendung.

## 2.2 Kommunale Wohnsitzprämie für Studierende der FH Brandenburg

Die Stadt Brandenburg an der Havel zahlt als freiwillige Leistung für Studierende der Fachhochschule Brandenburg, die ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung erstmals von außerhalb nach Brandenburg an der Havel verlegen, während der Dauer ihrer Ausbildung, eine kommunale Wohnsitzprämie in Höhe von 100,- € pro Jahr.

Die Bildungsstadt Brandenburg an der Havel möchte, dass sich die Studierenden in der Stadt Brandenburg an der Havel wohl fühlen und sich mit der Stadt identifizieren. Die kommunale Wohnsitzprämie soll die Entscheidung für die Stadt Brandenburg an der Havel als Studienort und neue Heimatstadt erleichtern. Die Maßnahme dient, durch höhere Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung, der Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Brandenburg an der Havel. Durch die Einführung der Wohnsitzprämie konnte die Stadt 38 studentische NeubürgerInnen begrüßen.

## 2.3 Begrüßungskoffer der Stadt Brandenburg an der Havel

Der „Brandenburg Koffer“ ist ein weiteres Element des gezielten Marketings der Stadt Brandenburg an der Havel. Er enthält zahlreiche Informationen über unsere Stadt und kann Gästen, Neubürgern und Interessierten überreicht werden. Die Ausstattung des Koffers wird entsprechend der Zielgruppen variiert.

Im Jahr 2006 konnten sich allein bis Anfang September 1746 Neubürger durch die enthaltenen Informationen von den Vorzügen Ihrer neuen Heimat überzeugen.



## 2.4 Industriegespräche der Stadt Brandenburg an der Havel

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel, Frau Dr. Dietlind Tiemann, war am Freitag, dem 08. September 2006 Gastgeberin des dritten regionalen Industriegesprächs der Stadt Brandenburg an der Havel.

Nach den erfolgreichen Industriegesprächen im letzten Jahr wurden diesmal insbesondere alle Unternehmen mit einem Tätigkeitsfeld im Bereich Automotive eingeladen mit anderen Industrie-Unternehmen der Stadt in den Dialog zu treten und Erfahrungen auszutauschen.

Neben den branchenspezifischen Informationen wurden die Unternehmer auch über die von der Stadt in Auftrag gegebene Studie zum Fachkräftebedarf in der Stadt Brandenburg an der Havel in Kenntnis gesetzt. Die isw Institut gGmbH aus Halle/Saale erarbeitet derzeit im Auftrag der Stadt Brandenburg eine Studie zum hiesigen Fachkräftebedarf, die untersuchen soll, inwiefern die lokale Wirtschaft für die künftigen Anforderungen sensibilisiert ist und mit welchen Strategien und Instrumenten man seitens der Arbeitsmarkt- bzw. Wirtschaftsförderung bei der Bewältigung dieser Prozesse Unterstützung gewähren kann. Um repräsentative Ergebnisse zu erhalten, ist eine hohe Beteiligung der lokalen Wirtschaft an dieser Befragung im Sinne einer aktiven Informationserteilung erforderlich.

Die dargebotenen Fachvorträge wurden mit großem Interesse aufgenommen. Es kam im Laufe der Veranstaltung zu einer Reihe von interessanten Gesprächen, die dazu beitragen sollen den positiven wirtschaftlichen Entwicklungstrend in unserer Region weiter zu verstärken.

### 3. Arbeitsmarktbericht/Beschäftigungsförderung

#### 3.1 Aktuelle Arbeitsmarkt- und Fördermittelsituation

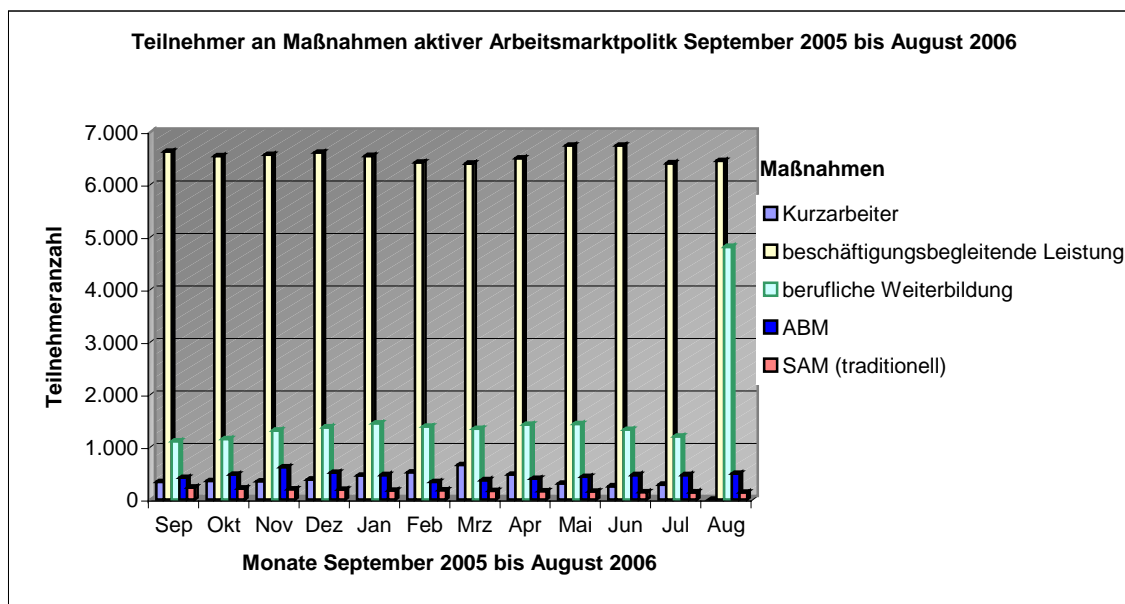
Teilnehmer an Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik (Bezirk AA Potsdam)

Maßnahmen	2005				2006							
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Kurzarbeiter	336	356	347	383	460	520	658	477	306	254	285	k.A.
beschäftigungsbegleitende Leistung	6.629	6.543	6.564	6.609	6.544	6.420	6.398	6.497	6.743	6.744	6.404	6.449
berufliche Weiterbildung	1.111	1.151	1.315	1.376	1.452	1.390	1.347	1.427	1.438	1.329	1.202	4.813
ABM	417	477	618	511	467	335	370	397	436	467	468	494
SAM (traditionell)	230	211	196	191	173	177	166	159	153	141	138	134

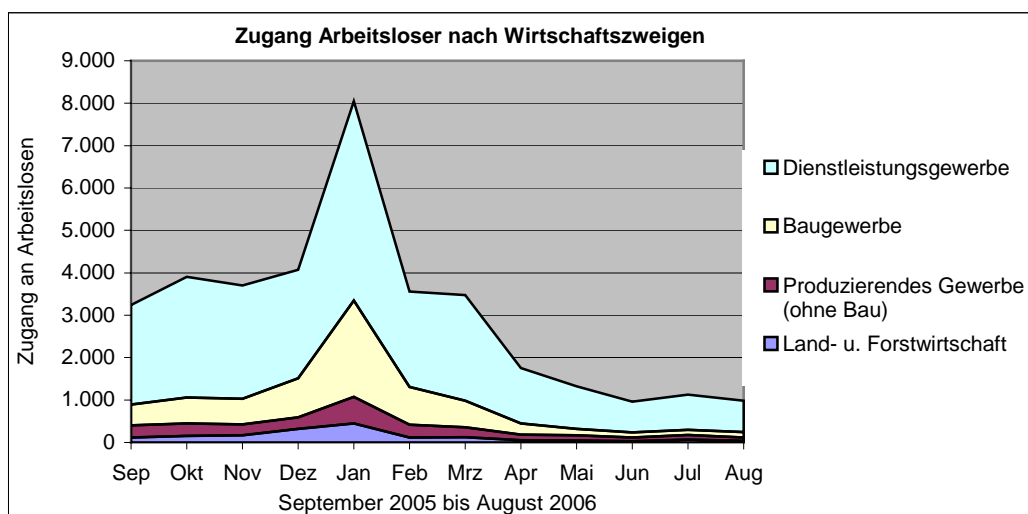
vorläufige Zahlen

Quelle: Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Potsdam -Arbeitsmarktreport-

	2005				2006							
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Land- u. Forstwirtschaft	114	151	170	321	446	117	122	53	44	34	69	36
Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	284	296	254	270	625	296	234	132	124	78	105	79
Baugewerbe	497	614	602	924	2.277	897	624	263	152	121	121	125
Dienstleistungsgewerbe	2.345	2.849	2.675	2.558	4.697	2.249	2.499	1.306	1.005	728	830	745
Zugang insgesamt	3.240	3.910	3.701	4.073	8.045	3.559	3.479	1.754	1.325	961	1.125	985



## Zugang Arbeitsloser nach Wirtschaftszweigen



Quelle: Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Potsdam -Arbeitsmarktreport-

### 3.2 Sachstandsbericht Arbeitsgemeinschaft Integration und Grundsicherung für Arbeitssuchende der Stadt Brandenburg an der Havel

Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu einer einheitlichen Grundsicherung für alle Arbeitssuchenden wird die Philosophie des „Förderns und Forderns unter einem Dach und aus einer Hand“, verwirklicht. In der Arbeitsgemeinschaft Integration und Grundsicherung für Arbeitssuchende der Stadt Brandenburg an der Havel“ (nachfolgend als Arge bezeichnet) werden die Kompetenzen der Agentur für Arbeit mit dem kommunalen Angebotsspektrum der Stadt Brandenburg an der Havel zusammengeführt.

Der Beirat der Arge, mit dem eine enge Zusammenarbeit u.a. hinsichtlich der Prüfung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung besteht, setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft Brandenburg an der Havel/Belzig, der Stadt Brandenburg an der Havel, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften, dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben und dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales.

**Tabelle : Integration und Vermittlung unter 25-jährige (U25)**

Vermittlung und Integration U25	Januar-August 2006
Merkmal	Gesamt
Eingliederungszuschuss (EGZ)	in 2006 nicht geplant
Einstellungszuschuss bei Neugründung (EZN)	in 2006 nicht geplant
Einstellungszuschuss für Arbeitgeber	13
Einstiegsgeld § 29 (ESG)	5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM)	in 2006 nicht geplant
Personal Service Agentur (PSA)	in 2006 nicht geplant
§ 37 Beauftragung	in 2006 nicht geplant
§ 48 Trainingsmaßnahme	16
§ 48 betriebliche Trainingsmaßnahme	11
§ 10 Freie Förderung §16 (SWL) Saison bedingt	in 2006 nicht geplant
§ 10 Freie Förderung §16 (SWL) Projekte	205

Vermittlungsgutscheine (VGS)	25
davon eingelöst	k. A.
Mehraufwandsentschädigung (MAE)	116
Bildungsgutschein (BGS)	in 2006 nicht geplant
Eingliederungsvereinbarungen	598

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Integration und Grundsicherung für Arbeitssuchende der Stadt Brandenburg an der Havel

**Tabelle : Integration und Vermittlung über 25-jährige (Ü25)**

<b>Vermittlungen und Integrationen Ü25</b>	<b>Januar-August 2006</b>
Merkmal	Gesamt
Eingliederungszuschuss (EGZ)	132
Einstellungszuschuss bei Neugründung (EZN)	9
Einstellungszuschuss für Arbeitgeber	200
davon eingelöst	70
Einstiegsgeld § 29 (ESG)	14
Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM)	55
Personal Service Agentur (PSA)	0
§ 37 Beauftragung	55
§ 48 Trainingsmaßnahme	496
§ 48 betrieblich Trainingsmaßnahme	32
davon eingestellt	121
§ 10 Freie Förderung §16 (SWL)	35
davon Saison bedingt	13
davon Coaching, Gesundheitspass	12
Vermittlungsgutscheine (VGS)	344
davon eingelöst	25
Bildungsgutschein (BGS)	29
Mehraufwandsentschädigung (MAE)	1.256
Mehraufwandsentschädigung (MAE) 58Plus	42
Eingliederungsvereinbarungen	4.865

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Integration und Grundsicherung für Arbeitssuchende der Stadt Brandenburg an der Havel

### 3.3 Projekt Verzahnung und Chancengleichheit

Strukturwirksame Maßnahmen der Arbeitsförderung:

Instandsetzung der Gebäudehüllen von denkmalgeschützten Industrieobjekten in Kirchmöser

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden an ausgewählten Objekten umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an den Fassaden durchgeführt. Für die Umsetzung der Projektziele wurden 8 geförderte Arbeitskräfte unter Anleitung einer Fachfirma über den Zeitraum von 12 Monaten beschäftigt. Die Maßnahme wurde vom 17.10.2005 bis zum 16.10.2006 umgesetzt.

Vergabe-Arbeitsbeschaffungsmaßnahme Paulikloster

Gegenstand des Projektes waren baubegleitende Maßnahmen, Fassadensanierung und Dachsanierung am Paulikloster. Hierbei wurden vorrangig bauvorbereitende Arbeiten ausgeführt. Dazu gehörten Aufräumungsarbeiten/Baustellenvorbereitung, Errichtung eines

Steinlagers, Abbrucharbeiten/Entsorgung und Bodenarbeiten. Für die Umsetzung der Projektziele wurden drei geförderte Arbeitskräfte unter Anleitung einer Fachfirma über den Zeitraum von 12 Monaten beschäftigt. Diese Maßnahme wurde vom 22.08.2006 bis zum 21.08.2006 umgesetzt. Da die Gesamtbaumaßnahme Um- und Ausbau des Pauliklosters zum Ende des Jahres 2006 abgeschlossen sein wird, erfolgte noch eine Verlängerung dieser Maßnahme um drei Monate bis zum 21.11.2006.

#### Entkernung, Beräumung und Rückbau von nicht mehr genutzten Liegenschaften

Gegenstand der Maßnahme war die Vorbereitung von Stadtbrachen zur Verbesserung der Vermarktungschancen und zur Aufwertung des Stadtbildes. Mit diesem Projekt wurden unter anderem das ehemalige Fischereigelände, der alte Busbahnhof in der Bauhofstraße sowie weitere diverse Objekte abgerissen und beräumt. Für die Umsetzung der Projektziele wurden dreizehn geförderte Arbeitskräfte unter Anleitung einer Fachfirma über den Zeitraum von zwei mal sechs Monaten beschäftigt. Diese Maßnahme wurde vom 07.11.2005 bis 06.05.2006 umgesetzt und vom 07.05.2006 bis zum 06.11.2006 verlängert.

Fischereigelände vor dem Rückbau



Fischereigelände nach dem Rückbau



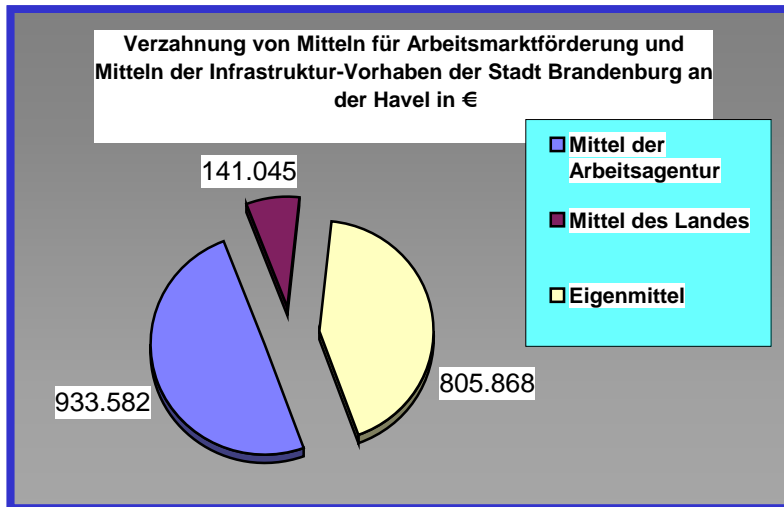
Rückbau ehem. Busbahnhof



#### Übersicht ausgewählter Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung aus 2005/2006

lfd. Nr.	Bezeichnung	Art	Laufzeit	Monate	Teilnehmer	
1	Erhaltungsmaßnahmen an denkmalgeschützten Industrieobjekten in Kirchmöser	V-ABM	17.10.2005-16.10.2006	12	8	
2	Beräumung von Außenflächen in Kirchmöser, Grünschnitt	R-ABM	15.08.2005-14.08.2006	12	15	
3	Beräumung/Abbruch von Immobilienbestand auf Stadtbrachen zur Verbesserung der Vermarktung und des Stadtbildes	V-ABM	07.11.2005-06.05.2006	6	13	
				07.05.2006-06.11.2006	6	13
4	Hilfsleistungen bei Ausgrabungen und baubegleitende Maßnahmen im Paulikloster	V-ABM	22.08.2005-21.08.2006	12	3	
				22.08.2006	3	3
				21.11.2006		
5	Beräumung von Außenflächen in Gewerbegebieten und auf Brachflächen der Stadt Brandenburg an der Havel, Grünschnitt	MAE	11.07.2005-10.01.2006	6	80	
				11.01.2006-30.06.2006	5,5	40
	Summe			62,5	175	

## Maßnahmenfinanzierung Arbeitsmarktförderung 2005



Im Jahr 2005 wurden Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung in Höhe von 1.880.313 € durchgeführt. Dabei betrug der kommunale Eigenanteil 42,9 %, der Anteil der Arbeitsagentur Brandenburg 49,6 % vgl. Graphik und der Anteil des Landes 7,5 %.

## Umsetzung Gender Mainstreaming im Rahmen der touristischen Infrastruktur

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming bedeutet, dass in allen Bereichen und Ebenen bei der Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Bewertung aller Maßnahmen und Tätigkeiten die Auswirkungen auf die jeweilige Situation von Frauen und Männern abzuschätzen und aktiv einzubeziehen sind. Dies heißt, die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern von vornherein zu berücksichtigen. Bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming gibt es keine Musterlösungen. Vielmehr werden Einzellösungen in Abhängigkeit von der konkreten Projektkonstellation angestrebt. Dies schließt ein, Gender Mainstreaming als einen kooperativen Gestaltungspartner zu verstehen. Sowohl bei der Analyse der Ausgangssituation als auch bei der Entwicklung von Handlungsfeldern und der Definition von Zielmarken wird zwischen Frauen und Männern differenziert und Maßnahmen zur Erreichung von Chancengleichheit abgeleitet.

Bei verschiedenen Vorhaben erfolgte die Begleitung unter Gender Gesichtspunkten. Unter anderem auch bei der Umsetzung des Industrielehrpfades Kirchmöser. Das Anliegen des Projektes ist die Erschließung der wechselvollen Geschichte des Standortes Kirchmöser als militärischer und ziviler Wirtschaftsstandort und die Einbindung in die märkische Landschaft. Industrie und Tourismus werden miteinander eine Symbiose eingehen und den Ortsteil Kirchmöser überregional für Touristen attraktiver gestalten. Dabei sind folgende Bestandteile vorgesehen:

- Einrichtung eines zentralen Informationspunktes
- Ausschilderung eines Rundweges zur Industriegeschichte
- Erarbeitung von Informationsmaterialien zur Industriegeschichte
- Gestaltung von Präsentations- und Erlebniselementen

Für die Umsetzung der Gender Mainstreaming Doppelstrategie - Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und systematische Integration des Aspektes der Chancengleichheit von Frauen, Männern und benachteiligten Gruppen wurde das Projekt „Industrielehrpfad Kirchmöser“ als Modellprojekt erarbeitet. Dabei sind zwei Drittel der am Projekt beteiligten Frauen. Eine Umfrage unter den Einwohnern soll die Ansprüche von Frauen und Männern an das Projekt Industrielehrpfad herausfiltern. Anlässlich der Feierlichkeiten zur



Fertigstellung der neuen Seegartenbrücke wurde der zentrale Informationspunkt im ehemaligen Pförtnerhäuschen am Nordtor eingeweiht.

#### Verzahnung von touristischen Projekten und Arbeitsmarktförderung

In das Projekt Slawenweg/Bootsrampe (vgl. 9.7) wurden zwei Mitarbeiter im Rahmen arbeitsfördernder Maßnahmen eingebunden. Das Projekt Slawendorf (vgl. 9.9) wurde und wird mit Hilfe der unterschiedlichsten Mitteln der Arbeitsförderung realisiert.

Das Modellprojekt Industrielehrpfad Kirchmöser (vgl. 11.3) wurde mit den verschiedensten Maßnahmen der Arbeitsförderung verwirklicht. In diesem Projekt greifen AB-Maßnahmen und Maßnahmen mit Mehraufwandentschädigung.

Die Projekte „Gelbe Welle“- das wassertouristische Leitsystem (vgl. 9.6) und die Erlebnisinseln entlang der überregionalen Fahrradtouren in der Stadt Brandenburg an der Havel-Radweg Bühnenhaus-Kirchmöser (vgl. 9.8) wurden im Rahmen von arbeitsfördernden Maßnahmen durch die BAS gGmbH durchgeführt.

### **3.4 Ausgewählte Projekte der BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH**

#### Qualifizierung innerhalb der BAS gGmbH

Die BAS gGmbH führt auch im Jahr 2006 Projekte mit Mehraufwandentschädigung durch, die gezielt auf die individuellen Bedarfe der MitarbeiterInnen zugeschnittene Qualifizierungsanteile enthalten. Das Qualifizierungsziel besteht darin, die (aktuellen) Leistungsvoraussetzungen der MitarbeiterInnen aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

In Abhängigkeit vom Maßnahmeinhalte werden fachspezifische Qualifizierungen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen erwerben dadurch wichtige arbeitsspezifische Fähigkeiten, wie den sicheren Umgang mit Freischneidern und Kettensägen.

In einem zweiten Qualifizierungsweig wird auf eine spezielle Anpassung der weiterbildenden Bewerbungsmodule an das Mitarbeiterpotential Wert gelegt. Die folgenden Module

- Grundlagen PC
- Stärken stärken
- Stellenrecherche im Internet und in Printmedien
- Erstellen individueller Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch

finden ihre Ergänzung in spezifischen Trainings der personalen und sozialen Kompetenzen, um die Re-Integration durch Personalentwicklungsmaßnahmen voranzutreiben.

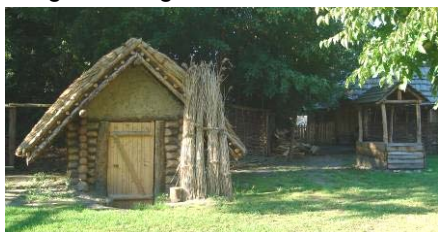
#### Projekt „Slawendorf“

Zwischen Nikolaiplatz und Havelufer gelegen, errichtet die BAS gGmbH das „Slawendorf Brandenburg an der Havel“. Mit den Vorarbeiten zu dem Projekt wurde im Jahre 2001 begonnen. Erste Versuche im Rahmen der experimentellen Archäologie und erste Baulichkeiten sowie die Fertigstellung des Slawenschiffes „Dragomira“ erfolgten 2003. Die „Dragomira“ ist der erste derartige Bau im Land Brandenburg. Sie kann für Ausflüge gechartert werden und wird auf allen



Stadtfesten gezeigt. Die Sanierung des modernen Seminar- und Funktionsgebäudes war im Frühjahr 2005 abgeschlossen. Fertig gestellt soll die 11.000 Quadratmeter große Anlage mit Slawendorf, kleiner Wallburg, uralten Übernachtungsmöglichkeiten in Blockhäusern und einem kleinen Bereich zur mittelalterlichen Geschichte bis Ende 2007 sein.

Das Slawendorf Brandenburg an der Havel hat sich im Jahr 2006 zunehmend zu einem Anziehungspunkt für BrandenburgerInnen und Gäste der Stadt entwickelt. Mittlerweile sind neben drei Wohnhütten, der Schmiede, zwei Backhäusern, dem 15 Meter langen Bootshaus, einem Grubenhaus, der Heulagerhütte, der Holzlagerhütte, zwei Eingangshütten, einem Brunnen, dem Tiergatter, 50 Meter Palisaden, 100 Meter Flechtwand und 130 Meter Benjeshecke fertig gestellt. Begonnen wurde der Bau von drei weiteren Schauhütten sowie mit den Fundamentarbeiten an den fünf Übernachtehütten. Im Juli wurde mit dem Aufschütten des Burgwalls begonnen. Nahezu 500 Tonnen Erde sind bereits aufgetürmt.



In Vorbereitung auf die im Jahr 2007 stattfindenden Feiern zum 850jährigen Bestehen der Mark Brandenburg wird derzeit eine Tafelausstellung im Slawendorf vorbereitet. Im Rahmen des Havelfestes 2007 werden im Slawendorf verschiedene Aktivitäten, wie der „Slawische Familientag“ und der Baubeginn der Slawenburg, stattfinden.

Mit dem „Slawendorf Brandenburg an der Havel“ wird eine überregionale touristische Attraktion geschaffen, die Attraktivität der Stadt für Touristen erhöhen wird und durch die Besucher auch zur Stärkung der kommunalen Wirtschaft beitragen wird. Durch das Projekt wird Arbeitsförderung mit nachhaltiger Wirtschafts-, Struktur- und Tourismusförderung innovativ gebündelt.



#### Luffahrtsausstellung



Fester Bestandteil der kulturellen und öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der BAS gGmbH ist die Luffahrtsausstellung im Alten Straßenbahndepot. Die Dauerausstellung beging in diesem Jahr ihr fünftes Jubiläum. Sie hat sich in der Brandenburger Museenlandschaft etabliert und ergänzt die kulturelle und touristische Infrastruktur der Stadt.

Als regionale Ausstellung spricht sie vor allem die Bürger unserer Stadt und Luffahrtinteressierte aus ganz Deutschland an. Als musealer Anziehungspunkt für Luffahrt- und

Technikinteressierte dokumentiert sie die Luffahrtgeschichte der Stadt Brandenburg von 1910 bis in die Gegenwart. Sinnvoll ergänzt wird die Dauerausstellung zur Brandenburger Luffahrtgeschichte durch eine Wanderausstellung, die zu fliegerischen und anderen Höhepunkten in unserer Stadt und auch überregional präsentiert wird. Rund 2500 Besucher verschafften sich in diesem Jahr einen Einblick in die regionale Luffahrtgeschichte.

#### Maßnahmen in den Stadtteilen

Im Brandenburger Gördenwald betreibt die BAS gGmbH am Eichendorffweg den zauberhaften Märchenwald. Achtzehn Märchenszenen laden in malerischer Waldkulisse die kleinen und großen Märchenfreunde zum Anschauen, Staunen und Nachspielen der verschiedenen Märchen ein. Zwei neue Märchenszenen sind im Entstehen und das Areal wird stetig mit weiteren Ausstattungen und Requisiten aufgewertet. Der Märchenwald erfreut sich bei den Brandenburgern und ihren Gästen großer Beliebtheit und hat jährlich rund 2000 Besucher.





Seit 2000 betreut die BAS gGmbH den **Wasserwanderrastplatz „Slawendorf“**. Mit dem Projekt wird die Attraktivität der Stadt speziell für Wasserwanderer und Wassertouristen verbessert. Seit August 2003 betreut die BAS gGmbH zusätzlich den Bootsanleger am Salzhof, so dass insgesamt rund 150 Meter Anlegefläche zur Verfügung stehen. In der Saison 2005 konnten 1.276 Liegetage verzeichnet werden, wobei viele BesucherInnen mehr als einen Tag blieben. In



den Urlaubsmonaten Juni bis August ist die Nachfrage nach innerstädtischen Liegeplätzen höher als das Angebot. Daher wurden für die Verlängerung des Steges Fördermittel beantragt. Der Baubeginn ist für das vierte Quartal geplant, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt. Seit Mai 2005 ist der Wasserwanderrastplatz „Slawendorf“ in das System des touristischen Leitsystems „Gelbe Welle“ eingebunden. Neben deutschen Anlegern nutzen auch viele ausländische Touristen den Anlegesteg. So kamen im Jahr 2005 Gäste aus den Niederlanden, der Schweiz, Neuseeland, Großbritannien, Schweden, Frankreich und Belgien. Darüber hinaus bietet der Wasserwanderrastplatz auch eine Boots- und Fahrradvermietung. Ausgeliehen können Ruderboote, Kajaks und Kanus werden.

#### Projekt „Saubere Stadt“

Die BAS gGmbH unterstützt mit vielfältigen Maßnahmen die Initiative „Saubere Stadt“ der Oberbürgermeisterin Frau Dr. Dietlind Tiemann.

Bei der Realisierung der Maßnahmen werden besonders benachteiligte und hilfebedürftige



Personen des Arbeitsmarktes zur Ausführung von komplexen Aufgaben befähigt und es erfolgt eine Integration in Arbeit. Dadurch können sie ihre beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten erhalten und erweitern bzw. sich neue Tätigkeitsfelder erschließen. Die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten zielen auf den Erhalt und die Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit, der Motivation sowie der Stabilisierung der Basiskompetenzen. Schwerpunkte der Initiative „Saubere Stadt“ sind die tägliche Müllberäumung innerhalb der Projekte

„Zusätzliche Ortsbildverbesserung auf kommunalen Flächen und Uferbereichen“, „Wassertourismus“ „Fahrradtourismus/ Wanderwege“ und „Zusätzliche Erfassung und Beseitigung wilder Müllablagerungen“.

Für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Stadt Brandenburg an der Havel ist es weiterhin erforderlich, entsprechende Gewerbeflächen vorzuhalten. Liegen diese Flächen längere Zeit brach, kommt es zur Verwilderung/Wildwuchs und zu illegalen Müllablagerungen. Um jedoch den Investoren repräsentative und voll nutzungsfähige Gewerbeflächen anbieten zu können, ist es erforderlich, auf diesen Flächen den Wildwuchs und illegale Müllablagerungen zu beseitigen.



In den vergangenen fünfzehn Monaten ist ein Müllaufkommen von 34.626 Müllsäcken (á 120 l) zu verzeichnen. 125 Fernseher, 131 Monitore, 22 Autoreifen und 57 Kühlschränke wurden gesammelt und sachgerecht entsorgt.

Aus dem Projekt heraus konnten bisher 30 Personen in Arbeit auf dem regulären Arbeitsmarkt, fünf Personen in Trainingsmaßnahmen, zwei Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen vermittelt werden.

#### Koordination der Anwohnerbüros Hohenstücken

Im Auftrag der Stadt Brandenburg an der Havel betreibt die BAS gGmbH seit Juli 2004 im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ die Anwohnerbüros im Stadtteil Hohenstücken und koordiniert deren Anwohnerarbeit. Im Zeitraum von Januar 2005 bis August 2006 besuchten rund 13.000 BürgerInnen die Einrichtungen.

Neben der eigentlichen Betreuung der Büros gehört zu den Aufgaben der BAS gGmbH die Aktivierung der BewohnerInnen, Öffentlichkeitsarbeit, das Management von kleinteiligen Maßnahmen und LOS-Projekten, die Vernetzung der verschiedenen Akteure sowie die Zusammenarbeit mit Trägern, Institutionen und Gewerbe vor Ort. Die Treffs befinden sich in der Warschauer Str. 6 und Christinenstr. 4. Im Klub „Neue Zeiten“ steht eine Räumlichkeit für die Mitarbeiter der Anwohnertreffs für kreative Angebote, Nachhilfeunterricht und Schuldnerberatung zur Verfügung.

#### „Jugend für Brandenburg“

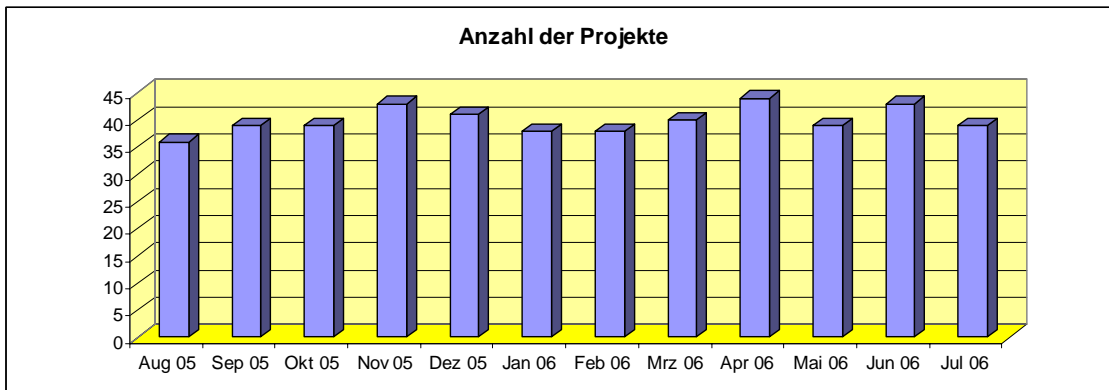
Seit dem 1. Juli 2005 setzt die BAS gGmbH ein spezielles Projekt für junge arbeitslose BrandenburgerInnen um, da gerade bei Jugendlichen eine Integration in Arbeit wichtig ist, um eine Verfestigung der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Auf 20 Teilnehmerplätzen arbeiten die Jugendlichen in vier Arbeitsgruppen, um ihre Vermittlungsfähigkeit zu verbessern und eine erfolgreiche Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung zu erreichen. Bisher konnten 19 TeilnehmerInnen erfolgreich in Arbeit, Ausbildung bzw. Trainings-/Bildungsmaßnahmen vermittelt werden.



#### Statistische Übersicht

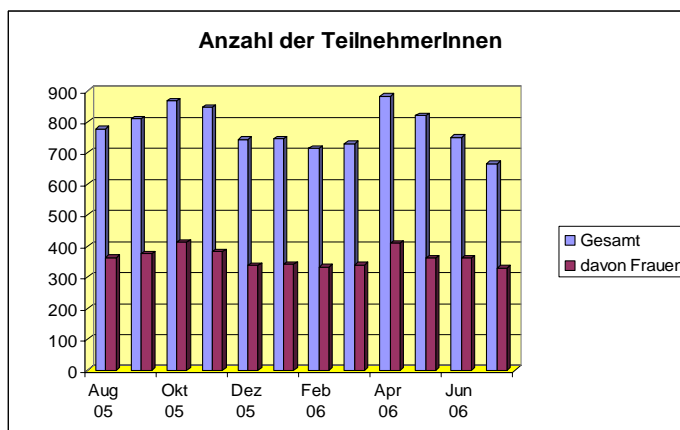
Übersicht Anzahl der Projekte September 2005 – Juli 2006

	ABM	Verzahnungsförderung	Vergabe-ABM	MAE	Summe
Aug 05	4	1	0	31	36
Sep 05	5	1	0	33	39
Okt 05	5	1	0	33	39
Nov 05	5	1	4	33	43
Dez 05	5	1	4	31	41
Jan 06	5	1	4	28	38
Feb 06	5	1	4	28	38
Mrz 06	7	1	4	28	40
Apr 06	8	1	4	31	44
Mai 06	7	1	4	27	39
Jun 06	6	1	4	32	43
Jul 06	7	1	4	27	39



Anzahl der TeilnehmerInnen

	<b>Gesamt</b>	<b>davon Frauen</b>
Aug 05	<b>778</b>	363
Sep 05	<b>811</b>	375
Okt 05	<b>867</b>	412
Nov 05	<b>847</b>	383
Dez 05	<b>744</b>	337
Jan 06	<b>745</b>	342
Feb 06	<b>715</b>	333
Mrz 06	<b>731</b>	339
Apr 06	<b>883</b>	409
Mai 06	<b>821</b>	362
Jun 06	<b>751</b>	362
Jul 06	<b>666</b>	329

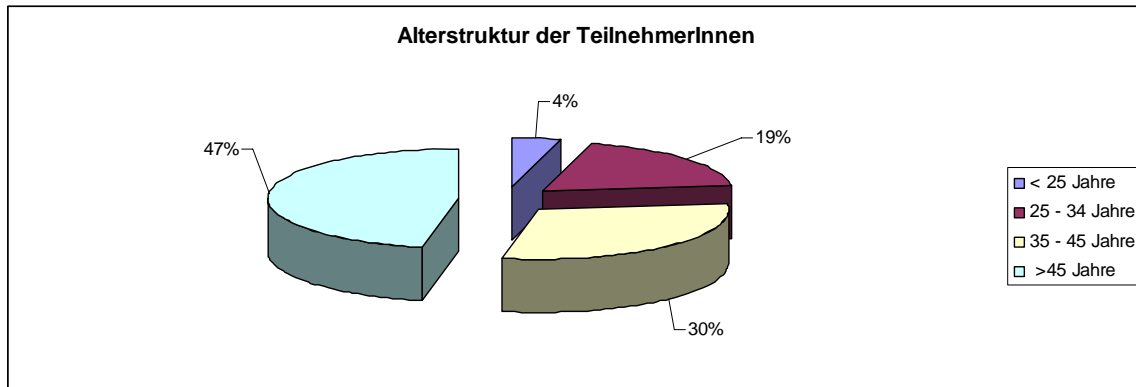


Teilnehmer-Plätze MAE: Stand Juli 2006

Projektbereich Tourismus-touristische Infrastruktur	43
Touristische Dienstleistungen	36
Kulturtourismus	38
Sonstige touristische Dienstleistungen	5
Wirtschaftsfördernde Maßnahmen	37
Initiative „Saubere Stadt“	212
Sonstige Dienstleistungen	85
Sonstige Dienstleistungen für Dritte	98

Altersstruktur gesamt

Teilnehmer	Alter in Jahren			
	< 25 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 45 Jahre	>45 Jahre
666	28	126	199	313



### Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AfL	Arbeit für Langzeitarbeitslose
BAS gGmbH	BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
e. V.	eingetragener Verein
EU	Europäische Union
(g)GmbH	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ITB	Internationale Tourismusbörse in Berlin
MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
R-ABM	Regie – Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
SAM	Strukturanpassungsmaßnahme
SGB II	Sozialgesetzbuch II - Grundsicherung für Arbeitssuchende
SGB III	Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung
TN	TeilnehmerInnen
V-ABM	Vergabe - Arbeitsbeschaffungsmaßnahme